

So fern, so nah

Globales Lernen im ländlichen Raum

Projektinformation – Für den schnellen Überblick



Das Projektziel – Worum geht es?

Viele Angebote für entwicklungspolitische Bildung und Globales Lernen konzentrieren sich auf große Städte. Das Projekt hat sich daher zum Ziel gesetzt, das diesbezügliche Angebot im ländlichen Raum durch innovative Bildungsaktionen zu aktuellen globalen Themen gezielt zu ergänzen.

- In Kooperation mit lokalen Partner*innen werden Bildungsaktionen konzipiert und umgesetzt. Sie fokussieren Themen, die im jeweiligen Lernangebot noch nicht oder wenig präsent sind und sollen den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, ihr Wissen über globale Zusammenhänge zu erweitern und ein Verständnis für ihren individuellen Einfluss auf internationale Entwicklungen zu gewinnen. Zudem werden sie über ihre individuellen Handlungsmöglichkeiten in einer nachhaltigen Gesellschaft informiert.
- Mithilfe einer Broschüre sowie einer speziellen Webseite werden die Bildungsaktionen nach jeweiliger Umsetzung an alle Interessierten und potentielle Multiplikator*innen weitergegeben, so dass eine langfristige und nachhaltige Nutzung der erworbenen Kompetenzen möglich ist.



Die Aktivitäten – Was haben wir geplant?

- Entwicklung und Umsetzung von insgesamt drei innovativen **Bildungsaktionen** an verschiedenen Orten im ländlichen Raum. Dabei kann es sich entweder um temporäre Maßnahmen handeln, die beispielsweise im Rahmen eines Festes (angeleitet) durchgeführt werden oder aber um stationäre Installationen, die Passant*innen über einen längeren Zeitraum etwa auf dem Marktplatz zu einem bestimmten Thema informieren.
- Anfertigung einer **Broschüre** zur Vorstellung der Methodik sowie der durchgeführten Aktionen.
- **Beratung** von Akteur*innen zu Globalem Lernen im ländlichen Raum.



Die Zielgruppe – Wen wollen wir erreichen?

DIREKT

- Multiplikator*innen entwicklungspolitischer Bildungsarbeit von Nichtregierungsorganisationen, Vereinen, Initiativen und Behörden

INDIREKT

- Bewohner*innen des ländlich geprägten Raumes in Baden-Württemberg
- Schülerinnen und Schüler
- Kinder und Jugendliche im außerschulischen Kontext
- Studierende
- Generation 50+

Die Methode – Wie wollen wir es erreichen?

Zur Realisierung der geplanten Vorhaben nutzen wir die von finep entwickelte und in verschiedenen Kontexten bereits erfolgreich erprobte Methodik „Casual Learning“. Dabei handelt es sich um eine Methode des informellen Lernens, die sich zunutze macht, dass wir alle im Alltag permanent eine Fülle von Informationen aufnehmen und dabei gewissermaßen ganz nebenbei lernen. Casual Learning platziert daher an alltäglichen Orten schnell erfassbare und unterhaltsame Informationen. Die Tiefe dieser Informationen ist zunächst eine andere als in klassischen Bildungsformaten. Jedoch besteht das Ziel darin, Menschen auf ansprechende und einfache Weise zu erreichen, die sich sonst vermutlich nicht die Zeit nehmen würden, Publikationen mit entwicklungspolitischen Inhalten zu lesen oder entsprechende Veranstaltungen zu besuchen.

Der spielerische, erlebnisorientierte Bildungsansatz erleichtert die Reflexion und zeigt konkrete Handlungsoptionen für das Übertragen in den Alltag auf. Dadurch, dass Casual Learning die Informationen direkt an solchen Orten platziert, an denen sich die jeweilige Zielgruppe ohnehin aufhält, wird eine Ansprache unterschiedlichster Akteur*innen ermöglicht.

Mögliche Beispiele:

- **Globales Schaufenster:** In vielen Regionen gibt es immer wieder Leerstände in Fußgängerzonen. Um diese zentrale Fläche nicht ungenutzt zu lassen und neue (visuelle) Anreize zu schaffen, soll mit dem globalen Schaufenster eine neue Möglichkeit der Nutzung umgesetzt werden. Beispielsweise gestaltet in Zusammenarbeit mit lokalen Weltläden, kann es den Passant*innen die Vielfalt des Fairen Handels aufzeigen und zum nachhaltigen Konsum anregen.
- **Themenstraße:** Diese Installation soll an verschiedenen Stationen im Ort eine Verbindung zu entwicklungspolitischen Themen herstellen. So kann etwa die Bibliothek oder die Grundschule als thematischer Anknüpfungspunkt für die Bildungssituation in sogenannten Entwicklungsländern dienen und den Kontrast zum deutschen Bildungssystem mittels Graphiken und Hinweisschildern aufzeigen. Nach diesem Muster sind viele weitere Anknüpfungspunkte denkbar.

Träger des Projektes ist das **forum für internationale entwicklung + planung**. finep ist eine gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation im Bereich der nachhaltigen Entwicklung mit dem Fokus auf Umweltpolitik, Entwicklungspolitik und Förderung der lokalen Demokratie. Unser Büro ist in Esslingen und eine Zweigstelle ist in Berlin. Zu den Schwerpunkten im umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich zählen:

- Sensibilisierung für einen nachhaltigen Konsum,
- innovative Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Information und Qualifizierung zu Wegen der Innenentwicklung in ländlich geprägten Gemeinden.

In unseren Projekten legen wir Wert auf die Vernetzung von Akteur*innen und auf einen partizipativen Ansatz.



Kontakt zu finep

Elisa Schwemmlé
Plochinger Str. 6
73730 Esslingen
0711/93 27 68-68
elisa.schwemmlé@finep.org
www.finep.org

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst sowie aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Inhaltlich verantwortlich ist allein finep.



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM